

Empfehlungen

Ich bin dankbar, dass Stephen De Silva den Wohlstand endlich ins richtige Licht gerückt hat: Er ist ein Zustand deiner Seele und nicht deines Geldbeutels.

Dave Ramsey, Moderator von *The Dave Ramsey Show*; Bestseller-Autor von *The Total Money Makeover*

Es gibt zwei fatale und entgegengesetzte Fehler, die uns unseres Glücks berauben und vom Weg der gesunden Seele abbringen. Steve beleuchtet diese Fehler und lehrt uns, wie wir uns von ihnen befreien können.

Verne Harnish, CEO von Gazelles; Autor von *Mastering the Rockefeller Habits*

Steve De Silva ist ein frischer, herausfordernder und ermutigender Autor. *Geld und die gesunde Seele* ist ein Buch über Finanzen, das auf dem bemerkenswerten Gebet in 3. Johannes 1,2 beruht – „dass es dir in allem wohl geht und du gesund bist, wie es deiner Seele wohl geht.“ Obwohl Gott uns nicht verspricht, dass Er uns reich machen wird, benutzt er das Geld ganz klar dafür, unsere Treue zu testen und uns zu helfen, das Wichtigste überhaupt zu erreichen. Dieses Buch begleitet den Leser durch seine persönliche Reise hin zu einer gesunden Seele.

Howard Dayton, Gründer von Compass – Finances God's Way; Mitbegründer von Crown Financial Ministries

Ein Werkzeug, das Millionen von Gläubigen Weisheit geben und ein Ziel offenbaren kann, durch das sie herausgefordert werden, zu aktiven Teilnehmern am großen Wohlstandstransfer

zu werden, von dem die Bibel spricht. Je weiter ich in dem Buch las, umso mehr freute ich mich, weil Steve meine Erwartungen bei weitem übertraf und mich in Bereiche führte, von denen ich bis dahin nur träumen konnte.

Steve De Silva hat mit „Geld und die gesunde Seele“ ein Meisterwerk geschaffen, das diese Generation so ausrüsten kann, dass sie erfolgreich ist, wo andere versagt haben.

Auszug aus **Bill Johnsons** Vorwort, Seniorpastor der Bethel Church (Redding, Kalifornien); Autor von *Und Der Himmel Bricht Herein* und *Gottes Herrlichkeit sehen*

Danke, Steve, für die Tiefe, mit der du das Thema Wohlstand behandelt hast. Du konntest einen Schatz an einzigartigen Erkenntnissen heben, weil du hart daran gearbeitet hast, dein Denken mit dem Licht des Heiligen Geistes zu veredeln. Du forderst jeden von uns heraus, unser fehlerhaftes Denken aufzuarbeiten und schaffst damit eine neue Möglichkeit für uns, unsere persönliche Bestimmung und unseren Einflussbereich zu entdecken. Dein Buch zeigt uns, wie wir in der Lage sind, diesen Einflussbereich mit der nötigen übernatürlichen Versorgung zu füllen. Wenn wir all das tun, was du lehrst, wird Jesus als die Antwort auf das Verlangen der Nationen gesehen werden. Ein brillantes Buch!

Lance Wallnau, Lance Learning Group

Ich habe Steve vor dreizehn Jahren kennengelernt, als er unsere junge Gemeinde segensreich mit seinem Fachwissen als Buch- und Rechnungsprüfer unentgeltlich unterstützte. Er ist erfolgreich im Beruf, als Pastor, als Lehrer und jetzt auch als Autor. Er bringt seine jahrelange praktische Erfahrung auf den Punkt und bietet uns einen klaren, hilfreichen Weg an, auf dem wir Gottes Ruf an jeden einzelnen von uns verstehen können,

Verwalter Seiner Ressourcen zu sein. Steves Einsichten werden vielen helfen, in ihrem Alltag mehr und mehr in das Bild Christi geformt zu werden. Seine Weisheit und sachliche Herangehensweise an den natürlich übernatürlichen Aspekt des Verwaltens der Dinge, die Gott uns anvertraut, demütigt, ermutigt und überführt uns und rüstet uns aus für die Veränderung.

Mike Kerns, Seniorpastor der Vineyard Church of Redding; Mitgründer und CEO von YAKS Koffee Shops; Präsident von Forever Love International

Die Bücherregale sind heutzutage voller Bücher, die über das Thema Finanzen geschrieben worden sind. Dazu kommt unsere wechselvolle Zeit, die es uns noch schwerer macht, die Balance zwischen dem Erleben persönlichen Wohlstands und dem Ehren Gottes zu finden. Steve hat klar und praktisch geschrieben und uns gezeigt, dass die Königreichssolvenz im Zusammenspiel zwischen Finanzwissen und dem Erleben des Übernatürlichen liegt. Ich ermutige euch, jedes einzelne Prinzip in diesem Buch genau zu reflektieren in der Gewissheit, dass es sich hier um mehr als bloße Theorie handelt. Du liest Wahrheit, die geprüft worden und für zuverlässig befunden worden ist.

Randall Worley, Ph.D.

„Roter Himmel am Abend freut den Seemann.“ Bereite dich auf eine Reise vor, die dich zu den wahren Reichtümern Gottes in deinem Leben führen wird.

Rick Sbrocca, CEO von Spiritus Solutions, LLC

Steve De Silva hat ein Tor geschossen. In den letzten dreißig Jahren habe ich sieben Firmen gegründet, darunter eine Wirtschaftsberatungsfirma. Über die Jahre habe ich viele Menschen

gesehen, die mit ernststen finanziellen Problemen kämpften, ohne wirklich eine Lösung zu finden. Irgendwann lassen sie sich dann einmal von einem Finanzfachmann beraten oder lesen ein Buch, das ihnen zwar beibringt, wie sie mit ihrem Geld haushalten können, die Wurzeln der Probleme in ihren Herzen aber völlig außer Acht lässt. Bald finden sie sich in ihren alten Gebundenheiten wieder.

„Vor einigen Jahren habe ich jemanden sagen hören: „Wenn du Geld brauchst, dann bitte nicht dafür, sondern frage, warum du es brauchst.“ Wie ein erfahrener Herzchirurg legt Steve die Kernprobleme unseres Lebens frei, die Armut aufrechterhalten und Wohlstand untergraben. Dieses Buch gehört nicht in die Kategorie: „Wie werde ich am schnellsten reich?“ – es ist eine Lebensreise durch die See der Anfechtungen bis hin zu den Ufern des Wohlstands. *Geld und die gesunde Seele* ist ein Muss für alle, die in Frieden leben und ein Erbe hinterlassen wollen.“

Kris Vallotton, Seniorcopastor der Bethel Church (Redding, Kalifornien); Mitbegründer der Bethel School of Supernatural Ministry; Autor von *The Supernatural Ways of Royalty* und *Purity, the New Moral Revolution*

In diesem Buch schlägt Stephen De Silva eine Brücke zwischen dem Übernatürlichen und dem Markt. Unser Firmenmotto lautet: „In Seiner Gegenwart leben, in Seiner Versorgung ruhen, Sein Königreich zeigen“. Dazu braucht man eine Verschmelzung der Prinzipien des Königreichs mit der Kraft des Königreichs. Steves Weisheit hilft mir, die Prinzipien des Königreichs besser zu verstehen und wir sind in unserer Firma dadurch in der Lage, die Kraft des Königreichs noch mehr im Alltag zu leben. Seine Erkenntnis, dass wir eine gesunde Seele entwickeln müssen um das Königreich Gottes in Kraft manifestiert sehen zu können, hat mich persönlich verändert

und ich glaube, dass auch unsere Firma bald davon verändert werden wird.

Doug Hignell, CEO von The Hignell Companies; Ph.D. Stanford Graduate School of Business

Stephens Seminar über die gesunde Seele hat mich freigesetzt aufzublühen und ich freue mich zu sehen, dass das Buch dieselbe Salbung hat. Es ist kein Schritt-für-Schritt-Ratgeber zum Thema Wohlstand – Stephen fordert uns heraus, unsere Vorstellungen über Geld zu hinterfragen und offenbart uns die grenzenlose Liebe, die Gott für uns bereithält.

Er zeigt uns, wie wir von einer Mentalität, die uns klein hält, befreit werden können, damit auch wir zu blühenden Seelen werden können, die in der Gegenwart und auch in der Zukunft im Überfluss des Königreichs leben.

Julia Loren, Autor von *When God says Yes: His Promise and Provision When You Need It Most*

Geld und die gesunde Seele ist ein außergewöhnliches Buch voll göttlicher Inspiration und Wahrheit auf jeder einzelnen Seite, aus dem ein Reichtum an göttlicher Weisheit sprudelt. Steves erstaunliche Reise schildert diese Realität und sein bewährter Charakter ist wie eine Landkarte für alle, die ein Leben als blühende Seele leben wollen. Ich freue mich ein Buch vorstellen zu dürfen, das wohlüberlegt, authentisch und vor allem ungeheuer praktisch ist.

Larry Randolph, Konferenzsprecher und Autor von *User Friendly Prophecy*

Auf erstaunlich wenig Seiten hat mein Freund Steve es geschafft, ein weitreichendes und tiefes Verständnis des Überflusses von Gottes Königreich und dessen Anwendung im Leben

darzulegen. Steve spricht mit der Autorität eines Mannes, der aus eigener Erfahrung weiß, dass das Wichtigste bei diesem Thema die Beziehung ist – wir brauchen ein Herz, das den Vater, Seine Augen, Sein Herz und Seine Werte leidenschaftlich sucht, weil bei Ihm wahrer Reichtum den Menschen dient und nicht umgekehrt. Steve lehrt uns, wie wir die Fallen Mammons und des Armutsgeistes, von Schulden, Verbraucherherrschaft und Materialismus vermeiden können. Was ist der Schlüssel? Finde in direkter und intimer Gemeinschaft mit Ihm heraus, was deine göttliche Bestimmung ist, die in dir angelegt ist wie die Maserung im Holz. Allein schon die Abschnitte über die Frucht des Sabbats, Mühsal kontra Arbeit, und Planung kontra Ziel sind es wert, das Buch zu kaufen. Ein phantastisches Buch. **André van Mol**, Doktor der Medizin, Hausarzt, Vizepräsident von Pray-North-State, Vorstandsmitglied von Moral Revolution

Steves Buch ist voll prophetischer und praktischer Hoffnung. Es fordert unser Herz heraus, einen Paradigmenwechsel weg von der heute so weit verbreiteten Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung – die dem Muster der Angst (Armutsgeist) und der Gier (Geist des Mammon) folgen – hin zur Wiederherstellung unserer Hoffnung in unsere Bestimmung und Identität in Gott vorzunehmen. Ich empfehle Steves Buch allen, die möchten, dass ihnen die wahren Reichtümer des Königreichs anvertraut werden und sich dafür entscheiden, ihr Leben aus einer hoffnungsvollen Perspektive, das heißt aus Gottes Perspektive zu betrachten – die wahre Offenbarung der Hoffnung und die Weisheit eines Josephs.

Bob Hartley, Gründer und Präsident von The Hartley Institute

GELD UND EINE
GESUNDE
SEELE

GELD UND EINE GESUNDE SEELE

Der Weg in ein Leben in Gunst und Segen

STEPHEN K. DE SILVA

Grain
PRESS

Copyright © 2010 by Stephen K. De Silva
Originally published in English under the title:
»Money and the prosperous Soul«
published by Chosen Books
a division of Baker Publishing Group
P.O.Box 6287 Grand Rapids, MI 49516-6287 USA
www.chosenbooks.com
All rights reserved

© 2012 Grain-Press, Verlag des Fördervereins Grain-House e.V.
Marienburger Str. 3
71665 Vaihingen/Enz
eMail: verlag@grain-press.de
Internet: www.grain-press.de

Übersetzung aus dem Englischen:
Übersetzung Marion Holtmann
Lektorat Jutta Dausch

Satz: Grain-Press Verlag.
Cover: Andreas Berger, Adaption der Originalvorlage.
Druck: Schönbach Druck, Erzhausen.

Bibelzitate sind, falls nicht anders angegeben, der Elberfelder Bibel, Revidierte Fassung von 2006 entnommen.

Weitere Bibelübersetzungen:
Luther Bibel, Revidierte Fassung von 1984.
Copyright 1985 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart.

Das Buch folgt den Regeln der Deutschen Rechtschreibreform. Die Bibelzitate wurden diesen Rechtschreibregeln angepasst.

ISBN 978-3-940538-14-7
(Amerikanische Originalausgabe: ISBN 978-0-800-794965)

Inhaltsangabe:

Vorwort	13
Einführung	17
1. Das Ziel	21
2. Geldprobleme	43
3. Der Geist der Armut	67
4. Vertrauen und Glauben	89
5. Träumen	111
6. Gebunden im Geist	135
7. Der Geist des Mammons	155
8. Herrschaft	175
9 . Die Kunst in unserer Berufung zu leben	197
Quellenangaben	221

Vorwort

Bill Johnson

Als ich dieses Manuskript in die Hand nahm, habe ich mich für meinen Freund und Kollegen Steve De Silva gefreut. Ich wusste, dass es ein wichtiges Ziel für ihn gewesen war, dieses Buch zu schreiben. Seit ich Seniorpastor in der Bethel Church bin, hat Steve dieses Thema treu in unserer Gemeinde gelehrt und sich auch um unsere Gemeindefinanzen gekümmert.

Ich hatte das Gefühl, dass ich ein Werkzeug in meinen Händen hielt, dass Millionen von Gläubigen Weisheit geben und ein Ziel offenbaren kann, durch das sie herausgefordert werden, zu aktiven Teilnehmern am großen Wohlstandstransfer zu werden, von dem die Bibel spricht. Je weiter ich in dem Buch las, umso mehr freute ich mich, weil Steve meine Erwartungen bei weitem übertraf und mich in Bereiche führte, von denen ich bis dahin nur träumen konnte.

Steve De Silva hat mit „Geld und die gesunde Seele“ ein Meisterwerk geschaffen, das diese Generation so ausrüsten kann, dass sie erfolgreich ist, wo andere versagt haben.

Es gibt viele Bücher über Geld und jedes ist wichtig. Dieses Buch aber prophezeit und bereitet uns auf eine Aufgabe vor, die über das hinausgeht, was uns immer wieder in den Gemeinden gepredigt wird. Mit diesem Buch wirst du eine Reise mit göttlichem Ziel beginnen, die so viel größer ist als alles, was wir uns bisher vorstellen konnten. Es geht hier darum, den Lauf der Geschichte zu verändern, indem wir innere Heilung erleben, die dann wiederum unser Leben prägt. Wenn ein Christ einmal die Gesundheit des König-

reichs erlebt hat, dann muss sie auch nach außen sichtbar werden – darum der Begriff *gesunde oder blühende Seele*.

Wir finden in diesem Buch auch geläufige Themen wie Zufriedenheit, Großzügigkeit und schuldenfreies Leben und das ist auch gut so. Steve gibt uns Werkzeuge an die Hand, die uns helfen, dem verheerenden Standard entgegenzuwirken, der rings um uns herum herrscht. Ein weiser Mensch hat einmal gesagt, dass Vision selbst dem Schmerz einen Sinn gibt. Wenn es schmerzvoll ist, von einem Diener Mammons zu einem authentischen Verwalter der Finanzen des Königreichs zu werden, dann wird dieser Schmerz weit von der freudigen Vision in den Schatten gestellt, dass Städte und Nationen von einem Volk verändert werden, das entdeckt hat was es bedeutet, im Endzeitauftrag der Verwalterschaft zu leben.

Mir hat fast jedes Buch über Finanzen gefallen, das ich gelesen habe, aber eins hat mir immer gefehlt: das Übernatürliche. Wenn wir im Zusammenhang mit Finanzen über das Übernatürliche sprechen, dann macht sich oft Angst breit. Man erinnert sich an zahllose Geschichten des Missbrauchs durch Gemeinden oder Individuen, die den „Gottfaktor“ als Entschuldigung für finanzielle Fahrlässigkeit benutzten und darauf hofften, dass Gott ihnen schon helfen würde. Wenn man aber auf solche Fehler überreagiert, dann macht man meistens selbst auch Fehler.

Wir haben zwar Zerstörung in Familien und Gemeinden gesehen, aber es gibt auch Zeugnisse von übernatürlicher Versorgung mit einem göttlichen Ziel. Die Bibel ist voller Erfolgsgeschichten *auf Grund des Übernatürlichen* ohne einer „Lotterimentalität“ nachzugeben. Anders gesagt: Es ist möglich, es richtig zu machen. Das ist das Einzigartige an diesem Buch: Steve hat seine wahre Freude an der Rolle des Überna-

türlichen in der Wirtschaftswelt der Christen, ohne dabei von der Weisheit abzuweichen, die er in jahrelangem Training und Bibelstudium gewonnen hat.

Dieses Buch ist sowohl praktisch als auch visionär. Es ist in allem richtig strukturiert aber auch äußerst prophetisch. Steve beleuchtet dieses Thema von einer gesunden Grundlage aus und das sollte fast jeden Leser anregen und entzünden.

Willkommen zu der Reise deines Lebens!

Bill Johnson

Seniorpastor, Bethel Church, Redding, Kalifornien

Autor der Bücher *Und der Himmel bricht herein* und *Gottes Herrlichkeit sehen*

Einführung

Der Weg

In einem guten Buch können wir uns wiederfinden. Geschichten können einem Menschen Perspektiven, Hoffnung und Schlüssel zum Sieg geben. Ich bete, dass dir die folgenden Seiten auf dem Weg zu deiner eigenen gesunden und blühenden Seele weiter helfen. Also stell dir vor, dass du dich auf einer Reise befindest.

Du bist der Kapitän eines Frachters und sollst einem Auftraggeber Waren kaufen. Du musst sie sichern, verwalten und liefern. Obwohl du ein erfahrener Seemann bist, hattest du hin und wieder Verluste zu beklagen. Stürme haben dich gezwungen, Ladung über Bord zu werfen und Flauten haben deinen Zeitplan verzögert, aber nichts konnte dich aufhalten. Das ist dein Beruf: Du handelst mit Waren und beförderst sie von Hafen zu Hafen.

Dann, eines Tages, erhältst du einen Großauftrag – eine Reise, die dich weit über die gewohnten Häfen und Meere hinaus führen wird. Die Risiken sind groß, aber der Gewinn ist noch größer. Dein Auftraggeber ist der erfolgreichste Kaufmann der Welt. Er sucht neue Geschäftspartner und diese Reise soll der Anfang einer dauerhaften Partnerschaft werden. Als er auf dich zukommt, hast du Zweifel, ob dein kleiner Frachter mit seiner Flotte überhaupt mithalten kann. Aber er will dein Schiff überholen lassen damit es immer mehr Waren aufnehmen kann. Deine Aufgabe wird sein, sie in einem weitentfernten Land auszuliefern. Das ist eine einmalige Gelegenheit und du willigst ein.

Am nächsten Tag lichtet du die Anker und segelst auf das offene Meer hinaus. Du siehst die zerklüfteten, bergigen Inseln, die hoch und bedrohlich deine üblichen Handelswege begrenzen. Viele Schiffe sind durch versteckte Felsen und Untiefen rund um diese Inseln gesunken und auch dein eigenes Schiff wurde schon von ihnen beschädigt. Mysteriöse Strömungen ziehen seit vielen Jahren einige Schiffe in einen Strudel, aber obwohl diese Inseln wegen ihrer Gefahren berüchtigt sind, befahren du und deine Mannschaft diese Gewässer schon seit langem. Sie sind dir vertraut geworden.

Du studierst die Karte, die dir der Kaufmann mitgegeben hat und sie zeigt die gefährliche Inselkette, die den Namen "Armut" trägt, von einer ganz neuen Perspektive. Du siehst, dass sie dir den Weg versperrt und dass du an ihr vorbei navigieren und sie hinter dir lassen musst, um dann in neue, unbekannte Gewässer zu kommen. Deine erste Herausforderung ist es, Gewohntes hinter dir zu lassen, und das ist nicht leicht. So gefährlich diese Inseln auch sein mögen, so sind sie dir doch wenigstens vertraut. Du hast dich sicher dabei gefühlt, um sie herum zu segeln, obwohl sie bedrohlich waren.

Langsam aber sicher wirst du mutiger! Du segelst weiter und bald lässt du die gefährlichen Ufer hinter dir. Die Berge verschwinden in deinem Kielwasser und bald bist allein in einem riesigen Ozean, nur ausgerüstet mit einer merkwürdigen Karte und einer vagen Hoffnung.

Weit voraus taucht ein neues Land auf. Du holst die Karte hervor und stellst fest, dass jetzt mehr Einzelheiten darauf zu sehen sind – die Karte erweitert sich mit zunehmender Reise. Du siehst nicht nur eine neue Inselkette darauf, sondern liest auch ihren Namen: "Mammon". Du erkennst, dass diese zwei Inselketten – obwohl sie außer Sichtweite voneinander gelegen sind – einen Korridor bilden, durch den du hindurch navigieren

musst. Die Karte wird überlebenswichtig. Sie legt besonderen Wert auf ungewöhnliche Kurseinstellungen und zeigt drohende Gefahren auf. Du musst ständig auf deine altbewährten Vorgehensweisen verzichten und Neues lernen, um die neuen Gefahren bewältigen zu können.

Du richtest immer wieder deinen Kurs auf den Zielort des Kaufmanns aus und lernst der Karte zu vertrauen, die dich sicher zu jedem Hafen auf dem Weg führt. Genauso wie es der Kaufmann versprochen hat, gibt es in jedem Hafen Handwerker, die dein Schiff ausbessern, überholen und seine Kapazität und Stärke erweitern. Allmählich wird in der Ferne am Horizont ein vager Umriss sichtbar. Du schaust auf die Karte und hältst den Atem an – ein neues Land ist auf der Karte aufgetaucht. Es ist ein riesiger Kontinent, voller Verheißungen, und sein Name lautet ganz einfach: „Deine Bestimmung“.

Armut und Mammon sind geistliche Einflüsse, denen wir alle lernen müssen zu widerstehen. Jeder dieser Geister – so wie die Inseln auf der Reise – hat seine eigene Strömung und zieht unsere inneren Wunden und Ängste an wie ein Magnet. Und beide verfügen über eine Vielzahl an sowohl buchstäblichen als auch geistlichen Fallen, die verheerend für unseren Wohlstand sind. Einige Gläubige nehmen diese Einflüsse als normale oder unvermeidbare Bestandteile ihres Alltags wahr, andere gehen in ihrem Bemühen, den einen Geist zu vermeiden zu weit und riskieren dabei, unter den Einfluss des anderen zu geraten. Wir müssen den Heiligen Geist unablässig bitten uns zu führen und Ihm erlauben uns zu lehren, unseren Blick auf das höchste Ziel auszurichten – Jesus, der Eine, der uns als Vorbild für Verwaltung vorausgegangen ist und die Verkörperung der blühenden Seele darstellt.

Du fragst dich vielleicht, wo die blühende Seele in der Ge-

schichte über die Reise vorkommt. Sie ist das Schiff selbst, und der Zustand unserer Seele ist wie die Kapazität eines Schiffes. Von ihr hängt ab, wie viel uns anvertraut wird. Und genauso, wie die Inseln das Schiff bedrohen, haben die Gefahren von Armut und Mammon vor allem das Ziel, die Kapazität unserer Seele einzuschränken und nicht nur unser materiellen Güter und Umstände. Aber der Eine, der uns zu dieser Reise einlädt, tut genau das Gegenteil: Er erweitert unsere Fähigkeit, sowohl natürlichen als auch geistlichen Wohlstand zu tragen. Durch unsere Zusammenarbeit mit Gott wächst und entwickelt sich unsere Seele, wie es im Gebet des Johannes heißt: *...wie es deiner Seele wohl geht* (3.Johannes 2).

1. Das Ziel

Wo ist die Kraft?

Menschen bestimmter Berufsgruppen werden oft zu Seelsorgern, obwohl sie das gar nicht wollen. Man kennt die klassische Situation beim Arzt: Der Patient fängt an, über seine körperlichen Probleme zu sprechen; es dauert nicht lange und er erzählt dem Arzt von seiner Ehe, den Herausforderungen am Arbeitsplatz und anderen Stressfaktoren in seinem Leben – schließlich hängen sie ja alle zusammen, denkt er sich. Und so wird der Arzt zum Seelsorger.

Der Firmenberater hat ein ähnliches Schicksal. Wie bei einer körperlichen Untersuchung stößt er bei seiner Arbeit auf die Wahrheit über das Privatleben der Menschen, und nur zu oft besteht Bedarf nach einem guten Rat, um diese Angelegenheiten wieder in Ordnung zu bringen. Ich begann meine Karriere als Finanzberater Mitte der 80er Jahre. Von Anfang an war die Finanzberatung ein Teil meiner Arbeit. Als Christ wollte ich meinen Glauben auch im Beruf leben, also studierte ich die Bibel und die damals führenden christlichen Lehren in diesem Bereich (z.B. Larry Burkett, Howard Dayton und Ron Blue), um etwas über den Umgang mit Geld zu lernen. Ausgerüstet mit einer ganzen Fülle an Offenbarung und Information war ich überzeugt, dass die Menschen, die ich beriet, den bestmöglichen finanziellen Rat bekamen.

Im Laufe der Jahre wurde ich aber immer mutloser. Die Freunde, die ich beraten hatte, fingen zwar sehr enthusiastisch an, schienen aber recht wenig dauerhafte Durchbrüche im bei der Veränderung ihres Lebensstils zu erfahren. Ich wusste, dass sie sowohl gegen den Strom ihrer eigenen Gewohnheiten als

auch gegen den Sog der vorherrschenden Meinungen in unserer Gesellschaft schwimmen mussten, um mit den biblischen Prinzipien in Einklang zu kommen. Aber es fiel ihnen schwer zuzugeben, dass diese gesellschaftlichen Kräfte allem Anschein nach die Überhand gewannen. Und obwohl ich immer noch von der Weisheit und den Prinzipien der Schrift überzeugt war, schien die Botschaft von biblischer Verwalterschaft zwar wertvoll zu sein, aber keine verändernde Kraft zu besitzen. Ich machte, offen gesagt, die gleiche Erfahrung und kam irgendwann zu dem Schluss, dass ein gutes Verständnis für Finanzen allein einem Christen nicht hilft, finanzielle Probleme in den Griff zu bekommen. Irgendwann fand ich mich dann damit ab, Teil einer Gesellschaft zu sein, die von Reichtum und Spontankäufen besessen ist und gab das Beraten und Lehren komplett auf – das glaubte ich zumindest.

In den folgenden Jahren arbeitete der Heilige Geist weiter sanft im tiefsten Innern meines Herzens. Allmählich erkannte ich die Wurzel meiner Entmutigung: die Bedrückung der Welt schien realer als Gottes Versprechen zu sein. Mein Herz war voll mit derselben Frage, die auch Gideon hinausgeschrien hatte: *„Und wo sind alle Seine Wunder, von denen unsere Väter erzählt haben?“* (Richter 6,13). Dieses Problem verstärkte einen ungelösten Widerspruch in meinem Leben, den ich zunehmend als ungerecht empfand. Obwohl ich bereit war, durch Selbstdisziplin verbissen meinen Weg zu machen, fand ich in dieser Aufgabe wenig Freude und Frieden. Das verstärkte mein Gefühl der Ungerechtigkeit nur noch mehr. Wenn ich meine Erfahrungen an Christi Versprechen von einem „Leben im Überfluss“ maß, dann blieb mein Leben kläglich dahinter zurück. Es schien, als ob Gott zwei widersprüchliche Ziele für Seine Nachfolger hat: Uns wird Kraft und Überfluss versprochen, die wir aber scheinbar nur durch unsere eigene Stärke, Selbstdisziplin und

Leistung erreichen können. Unser Herz ist begeistert von dem Gedanken des Wohlstands und des Überflusses, aber scheinbar steht die „geistliche“ Angelegenheit immer in einem Wettstreit zwischen Mangel und Überschuss. Inmitten all dieser Kämpfe ist das „Leben im Überfluss“ nur schwer zu finden.

Ein Wunder geschieht

Die Bethelgemeinde in Redding, Kalifornien, ist ein Ort, wo normales Christsein bedeutet, dass die Realität des Himmels auf die Erde hereinbricht: „Dein Reich komme.“ Das Leiter-schaftsteam in Bethel ist entschlossen, bis an die äußerste Grenze ihres Glaubens zu gehen, um dem übernatürlichen Raum zu begegnen und niemals der Angst nachzugeben. Als ich dem Team als Leiter des Bereichs Finanzen beitrug, hatte ich einen großen Hunger danach, so zu leben. Ich merkte aber, dass ich immer wieder über die immense Diskrepanz stolperte, die zwischen meinen himmlischen Wünschen und meinen Beobachtungen im Alltag bestand. Es wurde mir bald klar, dass Gott entweder einen bösen Streich mit mir spielte, oder aber, dass Er mich strategisch so platziert hatte, dass ich einen Durchbruch erleben konnte.

Eine Gemeinde, die an der Grenze lebt, scheint mehr Stürme und Schwierigkeiten als üblich zu haben. Ich entdeckte, dass der Grund für die vielen Zeugnisse über einen übernatürlichen Durchbruch in Bethel darin lag, dass sich eine ganze Gruppe von Leuten entschieden hatte, für schwierige, ja, sogar unmögliche Situationen, in denen nur Gott eine Lösung schenken konnte, in den Riss zu treten. Unser Leiterschaftsteam hatte sich insbesondere darauf festgelegt, dass sie eine radikale finanzielle Großzügigkeit praktizieren wollten, selbst wenn es nach den äußeren Umständen unmöglich zu sein schien. Da ich für

diesen Bereich verantwortlich war, wurde ich auch am meisten mit dem Widerspruch zwischen unserem Wunsch, in den großartigen Versprechen Gottes zu leben und den nackten Tatsachen konfrontiert, die diese Art von Leben einfach unmöglich machten. Mein altes Gefühl der Ungerechtigkeit kehrte zurück und ich hinterfragte viele der Versprechen Gottes, bis ich sah, dass sich der Sturm immer mehr lichtete und wir noch schuldenfrei waren. Ich begann, eine geistliche Lehre zu erfassen: Wahrer Glaube an Gott lebt in einem ständigen Spannungsfeld. Ob wir lernen, dass wir sterben müssen, um zu leben (Johannes 12,24) oder austeilen müssen, um mehr zu bekommen (Sprüche 11,24): um Ihm zu vertrauen, müssen wir voller Zuversicht zwischen dem Problem und dem Versprechen leben. Wir müssen in einem Geheimnis leben (1.Korinther 4,1).

Im April 2000 hatte ich ein entscheidendes Erlebnis. Ich kam in eine Situation, in der ich einfach nicht mehr wusste, was ich tun sollte. Es war an einem Mittwoch, und unsere regelmäßigen Zahlungen für die Mission und der Zehnte waren fällig. Wir hatten 10.000 Dollar, die gerade so die Rechnungen abdeckten, aber das Problem war der darauf folgende Freitag: Zahltag. Wir brauchten noch 30.000 Dollar, um unsere Angestellten bezahlen zu können.

Das Scheckbuch lag aufgeschlagen vor mir auf dem Boden. Ich lief im Kreis herum und erklärte Gott: „Das ist keine Übung. Ich brauche *jetzt* ein Wunder! Bitte gib uns dieses Geld.“ Und nur falls Er es vergessen haben sollte, erinnerte ich Ihn an Jakobus 5,16: „*Viel vermag eines Gerechten Gebet wenn es ernstlich ist.*“ „Durch Dein Blut bin ich gerecht gemacht und ich weiß nicht, wie ich noch inbrünstiger werden kann.“ Ich gab zu, dass ich keine Ahnung hatte, wie diese Sache mit dem Glauben funktioniert. Ich hatte das Gefühl, dass eine Katastrophe drohte und konnte nichts anderes tun, als weiter im Kreis zu laufen und zu

bitten.

Schließlich fragte ich unseren Seniorpastor, was ich tun sollte. Er schlug vor, dass wir beten sollten. „Das musste so kommen!“ scherzte er. Ich lächelte ohne Begeisterung und aus reiner Höflichkeit über seinen Scherz. Nachdem wir gebetet hatten, wies er mich an, den Zehnten und die Zahlungen an die Missionare zu leisten. „Den Rest erbitten wir“, sagte er, „Gott kann uns immer noch irgendwie versorgen.“

„Sollten wir von dem Geld, das wir haben, nicht einen Teil der Gehälter bezahlen? Die Leute vertrauen uns für ihren Lebensunterhalt. Ich fühle mich für sie verantwortlich“, sagte ich. Er wies mich darauf hin, dass dies auch für die Missionare galt und dass der Zahltag für sie kurz bevorstand. Wir würden uns um unsere unmittelbaren Verbindlichkeiten kümmern und Gott suchen, damit Er sich um den Rest kümmert. Ich tat, was er mir aufgetragen hatte – im vollen Bewusstsein, dass wir an den Moment der Wahrheit gekommen waren. Würde uns Gott rechtzeitig versorgen?

Ich jammerte und stöhnte, stellte mir das Schlimmste vor und schüttete meine Verzweiflung immer wieder vor Gott im Gebet aus. Als ich völlig erschöpft war, ging ich in mein Büro zurück und fiel in meinen Sessel, viel zu unkonzentriert um an irgendetwas anderem arbeiten zu können. Plötzlich klingelte mein Telefon, jemand war gekommen um mich zu sehen. „Schick ihn herein“, sagte ich.

Ein Mitglied unserer Gemeinde kam herein, stellte sich vor mich hin, lächelte und überreichte mir einen Scheck über 35.000 Dollar. Er sagte mir, dass er schon seit drei Monaten versucht hatte, mir dieses Geschenk zu geben. „Es tauchten immer wieder neue Probleme auf und da ich oft nicht flüssig war, konnte ich es dir nicht geben. Aber hier ist es jetzt. Ich hoffe, dass du es gebrauchen kannst. Bis später.“ Mit diesen Worten

verließ er mein Büro; in der Ruhmeshalle meines Herzens hatte er ab da einen festen Platz.

Nachdem ich meinen Mund wieder zubekommen hatte, saß ich einfach nur da und weinte über diese Rettung des Herrn. Die Summe des Schecks deckte ganz genau die Gehälter und die Lohnsteuer, die wir am nächsten Tag bezahlen mussten.

Diese Versorgung war erst eingetreten, *nachdem* wir die 10.000 Dollar für den Zehnten und die Missionare bezahlt hatten. Was mich aber am tiefsten beeindruckte war, dass – obwohl mein Gebet während der Krise leidenschaftlich gewesen war – Gott unsere Rettung schon drei Monate zuvor geplant hatte, noch bevor ich überhaupt etwas von dieser Not wusste. Ich hatte mich verhalten, als ob ich Gottes Aufmerksamkeit erst bekommen müsste, um Ihn davon zu überzeugen, dass Er sich um unsere Bedürfnisse kümmert. In Wirklichkeit wusste Gott es schon längst und sie lagen Ihm viel mehr am Herzen als mir.

Ich habe weder davor noch danach Gottes Versorgung auf eine solch wundersame und gleichzeitig amüsante Art und Weise direkt vor meinen Augen erlebt. Diese Erfahrung brachte mich an einen Entscheidungspunkt, wie es oft bei solchen direkten Begegnungen mit dem Übernatürlichen passiert. Ein Wunder offenbart Gottes Gegenwart und lädt uns ein, Ihn auf eine ganz neue Art und Weise persönlich kennenzulernen. Dieses Wunder war eine Einladung direkt in mein Leben hinein, eine Einladung zu erkennen und zu wissen, dass Er mich liebt. Ich hatte schon tausendmal gehört, dass Er mich liebt und hatte es auch schon selbst noch ein paar hunderte Male mehr gesagt. Aber Gott wollte, dass ich wusste, dass Er mich so innig liebt, dass Seine Zeichen all meine Erwartungen über Seine guten Taten bis hin zur Wahrnehmung meines eigenen Wertes komplett erneuern würden.

Entwirren der Lügen

Dieser Prozess, in dem die Offenbarung von Gottes Liebe meine Erwartungen veränderte, deckte bei mir ein tief verwurzeltes niedriges Selbstwertgefühl auf, das mich von Kindheit an geprägt hatte. Durch diesen ganzen Prozess hindurch benutzte Gott immer wieder Geld, um mich mit den tiefen Sehnsüchten, Verletzungen und Ängsten meiner Seele zu konfrontieren. In meinen Augen war ich wertlos und ich lebte diese innere Realität auch nach außen. Ich ging genauso nachlässig mit meinen Ressourcen wie auch mit meiner eigenen Identität um. Die Erkenntnis meines niedrigen Selbstwertgefühls fing an, auch andere Lügen und Gebundenheiten in meinem Leben aufzudecken. Gott machte mich auf andere Bereiche aufmerksam, in denen ich ein zerstörerisches Verhalten an den Tag legte – ein Verhalten, das darauf hinwies, dass es Wunden in meinem Herzen gab. Das Erkennen dieser Wunden allein war schon tiefgreifend, aber noch viel tiefgreifender war die Erkenntnis, dass diese Wunden die Ursache für mein schlechtes Verhalten waren. Dieses Verstehen schulte mein Bewusstsein dafür neu, wie das Leben „fließt“. In Sprüche 4,23 heißt es:

*„Mehr als alles, was man sonst bewahrt, behüte dein Herz.
Denn in ihm entspringt die Quelle des Lebens.“*

Die meiste Zeit meines Lebens hatte ich versucht, die Kontrolle über mein Leben zu bekommen, indem ich mein Verhalten kontrollierte. Aber dauerhafte Veränderung kam erst, als ich im Gebet und Fasten der Spur der Zerbrochenheit in meinem Leben bis hin zur Quelle meines Herzens folgte und dem Herrn erlaubte, Wiederherstellung und Erneuerung dort hinein zu

bringen.

Mein Herz und meine Gedanken wurden gesünder und Träume und Wünsche erwachten in mir. Durch die Wahrheit, die Gott mir offenbarte, wurden auch meine Erwartungen größer. Meine Begegnungen mit Wundern und Heilungen bezeugten mir, dass in Wahrheit *nichts unmöglich ist*. Ich war auf dem Weg, eine blühende Seele zu werden. Als ich das erkannte, wusste ich, was ich in all den Jahren des Lehrens und der Seelsorge vermisst hatte. Die Substanz und die Botschaft der blühenden Seele kam in dem, was ich schrieb, in Unterhaltungen und in der Lehre immer mehr zum Vorschein und hatte mein Leben bald vollständig durchdrungen. Es war, als wäre ich aus einem tiefen Schlaf erwacht und merkte, dass ich mich auf einem neuen, besseren Weg befand, der zum „Leben im Überfluss“ führt, wie die Bibel es nennt.

Wandel in der Lehre

In dieser Entwicklung, in der ich immer mehr vom Blühen der Seele überwältigt wurde, habe ich zusammen mit einem Freund einen Finanzkurs erarbeitet, der auf dem zentralen Wert der *verändernden Kraft* aufgebaut war; dieser Kurs verlangte von den Kursteilnehmern mehr, als nur gesunde biblische Lehre nachzusprechen. Paulus hält uns dazu an, „durch die Erneuerung unseres Sinnes“ verwandelt zu werden (Römer 12,2). Das lässt zwei Schlussfolgerungen zu: Zuerst einmal sind neue Informationen und Ideen – wenn auch wichtig – nicht genug, um uns zu verändern. Unsere ganze Denkweise muss sich ändern. Zweitens leben wir unser Leben aus unserem Inneren heraus. Unser Verhalten wird sich nur dann dauerhaft verändern, wenn sich auch unser Denken ändert. Wir hatten verstanden, dass *Erneuerung* ein Werk des Heiligen Geistes ist und darum

war das Ziel des Kurses nicht nur, den Leuten neue, wichtige Informationen zu liefern, sondern sie zu einer Begegnung mit dem Heiligen Geist zu führen, in der sie die Erneuerung ihrer Herzen und ihres Denkens erleben konnten.

Im Grunde genommen lud der Kurs die Leute zu derselben Entwicklung ein, die ich auch erlebt hatte – nämlich zu erkennen, dass Geld ein Werkzeug ist, das die Probleme unserer Seele offenbart und dass genau diese Probleme wie ein Garten sind, in dem Gott es liebt zu arbeiten. Ich nannte den Kurs „*Gesunde Seele*“. Der Begriff der gesunden oder blühenden Seele stammt aus dem 3. Johannes 2 – noch ein Vers, der uns erklärt, dass unser Innenleben den Weg für unser Leben in der Welt vorgibt:

Geliebter, ich wünsche, dass es dir in allem wohl geht und du gesund bist, wie es deiner Seele wohl geht.

Dies ist ein Gebet dafür, dass beides zusammenpasst: Johannes betete, dass unser materieller Erfolg und unsere körperliche Gesundheit übereinstimmen sollen mit dem Zustand unserer Seele, nämlich gesund und wohl. Wenn es uns also wohlgehen soll und wir uns guter Gesundheit erfreuen sollen, dann stellt sich natürlich die Frage: Was ist das, eine gesunde, blühende Seele? Ich weiß, dass dieser Begriff – wie viele andere biblische Begriffe – für manche Christen so normal und vertraut geworden ist, dass die Tiefe der Bedeutung nicht mehr zu erkennen ist. Aber wie alle Wahrheiten kann auch die der „gesunden Seele“ nie wirklich ganz erschöpft werden. Ein Ziel dieses Buchs ist es, den tiefen Brunnen dieser Bedeutung wieder neu zu erforschen.

Auf der Suche nach Antworten auf die Frage „Was ist eine gesunde, blühende Seele?“ habe ich am Anfang oft den falschen Weg eingeschlagen. Meine natürliche Neigung zu Formeln,

Regeln und Algorithmen verleitete mich, nach einer kurzen und prägnanten Definition zu suchen, die die Natur und das Ausmaß dieses Begriffs umschreiben würde. Ich bediente mich eines wissenschaftlichen Ansatzes und dachte, dass die Reduzierung des Konzepts der gesunden Seele auf eine einfache Definition es mir ermöglichen würde, das Thema als objektiver Beobachter zu studieren. Ich dachte fälschlicherweise, dass ich so neutral und unvoreingenommen wie möglich bleiben müsste. Bald erkannte ich aber, dass es unmöglich ist, natürliche Grenzen um ewige Prinzipien wie dem der *gesunden Seele* zu ziehen. Je länger ich mit diesem Problem kämpfte, umso mehr wurde mir klar, dass der Heilige Geist nicht von mir erwartete, dass ich eine pauschale Definition fand, sondern vielmehr eine anschauliche Beschreibung. Mit Hilfe von Beschreibungen kann man etwas undefinierbares veranschaulichen; das kann eine Definition nicht. Die Art und Weise, in der Jesus über das Königreich Gottes lehrte, bestätigt das: Er benutzte Gleichnisse und Geschichten im natürlichen Bereich, um etwas so undefinierbares wie die Ewigkeit zu erklären.

Aber Jesus verknüpfte seine Beschreibungen des Königreichs immer mit persönlichen Erfahrungen mit diesem Königreich, insbesondere mit Wundern. Er offenbarte, dass ewige Prinzipien mehr sind als einfach nur Prinzipien – sie sind Realität. Es ist nicht nur unmöglich, diese Realität in eine Definition zu fassen, sondern man kann sie ohne eine persönliche Erfahrung auch gar nicht verstehen. Christi Dienst war wie ein göttliches „*Vorleben und Erklären*“ und ich glaube, dass Seine Nachfolger genauso das Königreich lehren sollen.

Die Notwendigkeit des Predigens *und* Vorführens wird am Ziel deutlich, das Jesus mit Seiner Lehre verfolgte. Er wollte nicht die Massen anziehen, indem Er das Königreich beschrieb und den Menschen einen Vorgeschmack von dessen Kraft gab, son-

dern Er wollte denen, die Er heilte, einfach nur helfen, Ihre Schwierigkeiten zu bewältigen. Sein Dienst gipfelte in Seinem Tod und Seiner Auferstehung, die für alle, die glauben, eine vollständige Veränderung ihres Lebens bewirken. Für dieses neue Leben spricht Er uns zu: „Das Reich Gottes ist *inwendig in euch*“ (Lukas, 17,21; Luther 1984, Hervorhebung durch Autor). *Vorleben und Erklären* führt dazu, dass wir zu einer *lebendigen Verkündigung* des Königreichs werden, weil Seine Realität in uns geboren wird.

Am meisten wies Jesus all jene zurecht, die meinten, dass es Gottes Wille sei, Informationen und Wissen *über* Ihn zu besitzen. Wenn wir das glauben, dann *widerstehen* wir regelrecht dem transformierenden Werk, das Gott in uns tun will, wie man am Beispiel der Pharisäer sehen kann.

Wir leben bedauerlicherweise in einer Kultur, in der das Anhäufen von Informationen charakteristisch für das Lernen ist. Es wird sich nur herzlich wenig darum gekümmert, *wie* wir denken und uns verhalten, obwohl das die Frucht unseres geistlichen Lebens ist.

Oft wird uns erst in einer Krise bewusst, dass uns unser Wissen in Wirklichkeit nicht in Begegnungen mit Gott geführt hat. In der Begegnung mit Ihm empfangen wir Seine Gnade, die uns hilft, in Seinen Charakter hinein zu wachsen.

Dieses Buch soll dein Herz und deinen Geist herausfordern, eine Reise zu unternehmen. Ich werde persönliche Einsichten und Erfahrungen, die mich geformt haben, mit euch teilen, aber auch Geschichten und Zeugnisse erzählen, die die Natur und Realität der gesunden Seele verdeutlichen, über die Geister von Mammon und Armut sprechen und Wege aufzeigen, wie übernatürliche Verwalterschaft entwickelt werden kann. Ich möchte euch auch biblisch inspirierte Gebete und Proklamationen an die Hand geben, die euch helfen werden, Begeg-

nungen mit dem Heiligen Geist zu haben.

Sozo und andere Werkzeuge

Einige Kapitel dieses Buchs beschäftigen sich damit, wie die Geister der Armut und des Mammons im Einzelnen in unser Denken und Handeln eindringen und zerstörerische Strukturen der Knechtschaft in unserem Leben schaffen. Weil wir alle von diesen Geistern beeinflusst werden, wirst du bestimmt beim Lesen die Auswirkungen, die sie auf dein Leben haben, wiedererkennen – und genau das ist auch meine Absicht. Um dieses Ziel erreichen zu können, werde ich dir einige Werkzeuge an die Hand geben, die in meinem eigenen Leben und dem Leben vieler anderer zu einem erheblichen Durchbruch und zu Heilung geführt haben.

In der Bethelgemeinde haben wir einen Dienst für innere Heilung und Befreiung, der *Sozo* heißt. *Sozo* kommt aus dem Griechischen und bedeutet „retten“. Wenn man aber dieses Wort genauer studiert, dann offenbaren sich im Neuen Testament viele Facetten in der Bedeutung: dieses „Retten“ beinhaltet sowohl körperliche und seelische Heilung, als auch Befreiung von dämonischer Folter und die Vergebung von Sünden. Das Wort „Sozo“ bedeutet, dass die Errettung, die Christus für uns erkaufte hat, die komplette Wiederherstellung unseres Körpers, Geistes und unserer Seele mit sich bringt, indem sie unsere Beziehung zum Vater wieder herstellt und uns damit auch unsere wahre Identität und Bestimmung wiedergibt. Auf der Webseite des Sozodienstes in Bethel heißt es dazu:

Der Sozodienst ist ein einzigartiger Dienst für innere Heilung und Befreiung, dessen Ziel es ist, an die Wurzeln der Dinge zu gehen, die deine persönliche Verbindung zu Vater,

*Sohn und Heiligem Geist behindern. Wenn diese Verbindung zu Vater, Sohn und Heiligem Geist wieder geheilt ist, kannst Du in der Bestimmung, zu der du berufen bist, leben.*¹

In einer typischen Sozo Session gibt es eine Gebetszeit, in der die ausgebildeten Mitarbeiter einen Dialog zwischen der Person und Gott ermöglichen. Anders als in der traditionellen Seelsorge muss diese Person nicht über jede Einzelheit seiner oder ihrer Situation sprechen. Die Mitarbeiter verfügen über eine Grundausstattung an Werkzeugen, die aus schon gemachten Erfahrungen und Offenbarungen entwickelt worden sind. Diese Werkzeuge helfen aufzuzeigen, wie sich Lügen und Gebundenheiten im Leben eines Menschen entwickelt haben. Die Aufgabe der Mitarbeiter ist es, sich und den Sozoteilnehmer vom Heiligen Geist darin leiten zu lassen, wie sie diese Werkzeuge anwenden können, damit der Sozoteilnehmer körperliche, seelische und geistliche Heilung erfahren kann. Sozo ist eine sehr persönliche und kraftvolle Erfahrung und der Heilige Geist ist immer treu und kommt, um Offenbarung, Heilung, und eine tiefere Verbindung zu dem Teilnehmer zu bringen.² Ich kann zwar hier keine tatsächliche Sozo Sitzung wiedergeben, aber ich habe für dich einige Werkzeuge in dieses Buch aufgenommen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um vorformulierte Gebete und Proklamationen, die dir helfen sollen, dich mit dem Herrn über deine Probleme auszutauschen. Es gibt viele Belege in der Schrift dafür, dass bekenndes Übereinstimmen mit der Wahrheit –sowohl in Worten als auch in Taten–, auf mächtige Art und Weise diese Wahrheit in unserem Leben etabliert. Ich möchte euch wirklich ermutigen, diese Werkzeuge zu benutzen. Ich habe viele Zeugnisse von Kursteilnehmern gehört, die sie angewandt haben und in einen Dialog mit dem Heiligen Geist geführt worden sind, der ihnen

Offenbarung und Durchbruch brachte.

Alle diese Werkzeuge sind dafür gedacht, an deiner Seele zu arbeiten, wie das Schiff in der Geschichte mit der Reise. Du wirst zwar auch nützliche Vorschläge und Anleitungen für deine Finanzen in diesem Buch finden, aber ich habe in der Finanzberatung immer wieder die Erfahrung gemacht, dass der beste Rat immer der ist, auf die Fragen der Seele zurückzukommen, wie zum Beispiel beim Thema Selbstwert, Hoffnung und die Erwartung des Guten oder auch des Bösen. Wenn ich mit nicht um die Seele kümmere, werden meine Worte und Lehre ganz sicher keinen bleibenden Gewinn haben. Jesus hat deutlich gesagt, dass unsere Seelen hier in diesem Leben in Gefahr sind:

„Denn was nützt es einem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und sein Leben einzubüßen?“

Markus 8,36

Erfolg

Um die Reise der übernatürlichen Verwalterschaft zu unternehmen muss – wie schon erwähnt – unsere Kapazität, unser Schiff, während der Reise wachsen und sich erweitern. Ich möchte dieses Bild des Wachstums etwas genauer beleuchten. Das Wort „gedeihen“ bedeutet „erfolgreich sein in materieller Hinsicht“ oder auch einfach nur „erfolgreich sein“. Auf den Bereich der Seele angewandt, kann der Begriff „Erfolg“ etwas seltsam klingen. Wie kann eine gedeihende, blühende Seele erfolgreich sein? Und was bedeutet Erfolg in Bezug auf unsere Seele?

Ich habe meine eigene Definition von Erfolg über die Jahre hinweg immer wieder neu formuliert. Die Bedeutung veränderte sich für mich, als ich an meinem Universitätsabschluss

arbeitete, mich anstrengte, um im Leben voranzukommen und dann meine Kinder sah, wie sie erwachsen wurden und sich ihren eigenen Herausforderungen stellen mussten. Durch diesen ganzen Prozess hindurch habe ich gesehen, dass man Erfolg nicht an einer einzigen Leistung oder an einem Ziel festmachen kann, weil sie nicht fest umrissen sind und sich im Laufe des Lebens entwickeln. Ich habe auch mit der Zeit verstanden, dass für Gott Erfolg nicht eine Reihe von erbrachten Leistungen ist. Obwohl es dir am Anfang deiner Beziehung zu Gott so scheinen kann, als ob Er hauptsächlich daran interessiert ist, was du **tust**, gibt es etwas, an dem Er viel mehr Interesse hat. Erfolg – in Gottes Augen – hat ganz und gar etwas damit zu tun, eine bestimmte Art von Mensch zu werden; und das bedeutet, so zu werden wie Jesus Christus.

Es ist ein Geheimnis des Glaubens, dass wir nicht durch unsere Werke werden wie Jesus, sondern dass wir durch den Glauben in die Realität hineinkommen, dass wir schon jetzt in Ihm und wie Er sind. Unser Verhalten wird diese Realität dann mehr und mehr widerspiegeln. Petrus sagte: „*Denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem...*“ (1.Petrus 1,23). Gott hat Seine eigene, ewige DNA in uns hineingelegt und kopiert ein Muster in uns: das Ebenbild Seines Sohnes. Egal, wie wenig diese Ähnlichkeit im Moment in unserem Leben zu sehen ist – sie wächst, erweitert und entwickelt sich ständig.

Gott gibt uns mächtige Schlüssel zur Entwicklung dieser Ähnlichkeit an die Hand. Der eine ist die Erneuerung unseres Denkens; diese geht Hand in Hand mit der Wahrheit, dass wir so sind, wie wir in unseren Herzen über uns denken. Ein anderer Schlüssel ist, dass wir so werden wie das, was wir anschauen.

Paulus sagt in 2.Korinther 3,18:

“Wir aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden (so) verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie (es) vom Herrn, dem Geist (geschieht)“.

Wenn du deinen Blick auf Den richtest, in dessen Ebenbild du geschaffen bist, dann geschieht etwas Gewaltiges. Du wirst von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verändert. Und auf einmal passiert etwas Ausschlaggebendes: Du wirst dir der Realität des Lebens Christi in dir bewusst. Du erkennst, dass Sein Leben in dir einen göttlichen Plan voranbringt, der größer und mächtiger ist als jede Schwachheit, Lüge, Intrige und Hürde. Du **weißt** auf einmal, dass *„der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist „* (1.Johannes 4,4).

Deine Bestimmung in dir ist das, was die Maserung im Holz ist. Auch wenn sie beschädigt oder verborgen ist, bleibt die Maserung bestehen. Holz und Maserung sind eins. Du kannst deine Bestimmung verleugnen, missverstehen oder sogar aufgeben, aber sie bleibt trotzdem bestehen. Wenn du aber damit arbeitest und darauf aufbaust – wenn du also deinen Blick und dein Denken auf die Wahrheit darüber ausrichtest, wer du in Christus bist – dann ist es, als ob du deinen Stecker in die Steckdose steckst. Du wirst ein unerschöpfliches Reservoir an Energie und Mut entdecken. Es kann Kämpfe geben, aber sie sind schon gewonnen. Ablenkungen, Versuchungen und Intrigen gegen dich werden bedeutungslos. Du wirst wie Nehemia, der zu seinen Feinden sagte: *“Ich führe gerade ein großes Werk aus und kann nicht hinab kommen. Warum sollte das Werk ruhen, wenn ich es zurückließe und zu euch hinab käme?“* (Nehemia 6,3)

Aus Zielstrebigkeit erwächst nicht Arroganz, sondern Lebens-

kraft, Ausrichtung und Mut.

Ich hoffe, dass du beim Lesen dieses Buchs mit der Kraft deiner Bestimmung in Berührung kommst, vor allem, wenn wir den Einfluss von Armut und Mammon erforschen. Ich habe gelernt, dass die schlagkräftigste Strategie zur Überwindung dieses Einflusses das Schauen auf die Realität deiner Bestimmung ist, nämlich so zu werden wie Jesus und sich nicht auf die Lügen und Gefahren zu konzentrieren, die so schnell wachsen, wenn man ihnen Aufmerksamkeit schenkt. Das gewissermaßen heilige Verleugnen aller Dinge, die dich davon abhalten wollen, auf Jesus zu schauen, ist eine der kraftvollsten Fähigkeiten, die du als Christ lernen kannst. Wenn du einfach deine ganze Aufmerksamkeit auf die Realität des Lebens des Gottessohns in dir richtest und deine Bestimmung in dir immer mehr reift und Gestalt annimmt, dann wird es unmöglich, mit einer kleinen Vision, niedrigen Erwartungen, Angst und einem niedrigen Selbstwertgefühl zu leben. Genauso wird ein Lebensstil, der von Askese und einem eisernen Regiment über deine Finanzen (oder irgendeinem anderen Lebensbereich) geprägt ist, komplett scheitern. Darauf bezieht sich auch Paulus in Kolosser 2,23:

„Es sind Gebote und Lehren von Menschen, die zwar einen Schein von Weisheit haben durch selbsterwählte Frömmigkeit und Demut und dadurch, dass sie den Leib nicht schonen, sie sind aber nichts wert und befriedigen nur das Fleisch.“

Diese künstlichen Einschränkungen schwächen dich und verhindern dein Wachstum. Das Leben Jesu in dir aber ist von Natur aus genau das, was Er sagt: „im Überfluss“ vorhanden (Johannes 10,10) und um es aufnehmen zu können, musst du wachsen und dich entwickeln.

Der Pastor der Bethel Gemeinde, Bill Johnson, betont immer wieder: „Das Leben eines Christen sollte immer an seiner Leidenschaft und nicht an seinen Richtlinien erkannt werden.“ Er erklärt, dass Richtlinien wie Leitplanken auf der Autobahn des Lebens sind. Sie helfen uns, nicht von der Straße abzukommen, können uns aber nicht mit dem Benzin versorgen, das unseren Herzen Antrieb gibt. Das Problem, im Leben vieler Christen ist nicht, dass sie keine guten Richtlinien für ihre Finanzen haben, sondern dass das Feuer in ihren Herzen nicht heiß genug brennt, um sie an die Orte zu bringen, die wichtig sind. Und umgekehrt kann ich blühende Seelen sofort an ihrer Leidenschaft erkennen – Leidenschaft, die sich nicht durch große Disziplin, sondern durch zielgerichtetes Verhalten auszeichnet. Bei solchen Menschen, die in ihrer göttlichen Bestimmung leben, wird der Erfolg offensichtlich.

Verwalterschaft

Was häufig in der Lehre über christliche Verwalterschaft fehlt, ist ein klares Verständnis unseres Lebensziels. Ohne eine klare Sicht auf dieses Ziel, für das Gott uns mit der Verwaltung unseres Lebens und Besitzes betraut hat, haben wir zwangsläufig eine sklavische, aufgabenorientierte Sicht des Lebens. Wir geben unseren Zehnten, sparen, geben Opfer und versorgen unsere Familien, weil Gott gesagt hat, dass wir das tun sollen. Sicher können wir den Lohn für diesen Gehorsam bis zu einem bestimmtem Grad erleben – niemand bezweifelt, dass es ein gutes Gefühl ist, für einen guten Zweck zu spenden, die zu versorgen, die man liebt und finanzielle Ziele zu erreichen. Aber Menschen, die Gott nicht kennen, tun das auch und bekommen die gleichen Resultate. Wenn das alles ist, dann können wir uns finanziellen Rat auch aus irgendeiner Ratgeber-

sendung im Fernsehen holen.

Wie schon in meiner Parabel angedeutet, hat der Eine, der uns beauftragt hat, diese Reise zu unternehmen, ein Ziel und ein Verlangen, die weit wichtiger, interessanter und beziehungsorientierter sind als jede Sicht von Verwalterschaft, die sich nur auf Regeln beschränkt. Gott will Partner. Meine Parabel ist nicht die erste, die dieses Konzept beschreibt – das hat Jesus schon in der Parabel über den Verwalter getan, in der Er die Art und Weise beschreibt, wie Sein Königreich kommt: Um herausfinden, wer treu mit Ihm zusammen Sein Königreich regieren kann, gibt der Herr Seinen Dienern Geld, das sie verwalten sollen (siehe Lukas 19, 11-27). Der Lohn der Treue ist es, die Autorität des Königs teilen zu dürfen, ja, sogar ein Teil Seines Familienunternehmens zu werden. Unsere Verwalterschaft ist „Trainieren fürs Regieren“.

In den meisten Bereichen unseres Lebens üben wir etwas einfach, indem wir es tun. Wir können eine Menge *über* eine Sache lernen, ohne sie zu tun, aber *wie* etwas gemacht wird, kann man nur lernen, indem man es tut. Ein Tennisspieler lernt Tennis, indem er es spielt, ein Sänger lernt durchs Singen, ein Leiter lernt durchs Leiten. Wenn wir also lernen wollen, mit Christus zu regieren, dann tun wir das, indem wir schon jetzt üben, mit Ihm zu regieren – und Regentschaft oder auch Herrschaft müssen die Kennzeichen unserer Verwalterschaft sein.

Das sollte uns nicht überraschen. In der Schrift heißt es ganz klar, dass wir im Leben herrschen sollen:

„Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, so werden viel mehr die, welche den Überfluss der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus.“ (Römer 5.17)

Beachte die Verknüpfung von Überfluss und herrschen. Dieser Zusammenhang ist in allen Lebensbereichen unübersehbar. Eine Einschränkung der Ressourcen verursacht nur begrenzte, in der Wirkung eingeschränkte Resultate. Ein kraftvoller Mensch dagegen hat Zugang zu beträchtlichen Ressourcen. Unser Ziel in Herrschaft zu leben ist untrennbar mit dem Ziel im Überfluss zu leben, verbunden.

Paulus sagt, dass die Ressourcen, die wir brauchen um im Leben zu herrschen, geistlicher und nicht materieller Natur sind – „Gnade und ... die Gabe der Gerechtigkeit“. Das sind die „wahren Reichtümer“, von denen Jesus spricht. Und dennoch gibt es einen klaren Zusammenhang zwischen unseren materiellen und geistlichen Ressourcen und wie wir mit ihnen umgehen. Jesus fragte:

„Wenn ihr bei weltlichem Besitz nicht vertrauenswürdig seid, wer wird euch die wahren Reichtümer des Himmels verwahren lassen?“ (Lukas 16,11, Neues Leben Übersetzung)

Geld – der „ungerechte Mammon“ – ist für uns alle ein Gradmesser. Wir sehen sowohl in Jesu Parabel als auch in diesem Vers, dass Gott unsere Treue in Geldangelegenheiten als Hinweis auf unsere geistliche Treue im Allgemeinen sieht. Treue ist also der Schlüssel zu wahren Überfluss. Manchmal sind wir verwirrt, weil wir nicht wissen, was wir mit dem Geld in Jesu Augen tun sollen. Wenn wir Untreue in unserem Ausgabeverhalten feststellen, dann denken wir vielleicht, dass wir noch mehr daran arbeiten müssen, treu mit Geld umzugehen. Aber die Frage, die Jesus gestellt hat zeigt uns, dass unser Umgang mit Finanzen auf etwas viel tiefergehendes hinweist. Treue ist definiert durch unser Ziel und durch den, der es uns gegeben hat. Untreue im Umgang mit unserem Geld zeigt uns, dass es

hier eine viel wesentlichere Untreue gegenüber Gott und unserer Bestimmung gibt. Deshalb müssen wir unser Verhältnis zu Gott vertiefen und uns stärker auf unser Ziel ausrichten, wenn wir unsere Finanzen und unser Leben in Ordnung bringen wollen. Dies ist der Weg zu einer gesunden, blühenden Seele.

2. Geldprobleme

Die Botschaft, dass wir berufen sind, blühende Seelen und übernatürliche Verwalter zu sein, wächst schon seit Jahren in mir. Aber den endgültigen Ausschlag, dieses Buch zu schreiben kam mit der klaren Erkenntnis, dass wir in einer Gesellschaft leben, die von einem falschen Umgang mit Geld durchdrungen ist. Es sind immer die gleichen Schlagzeilen: Zwangsvollstreckungen und Bankrotte, Arbeitslosigkeit und Firmenpleiten, Investitionsprogramme und fatale Marktschwankungen. Wenn wir uns die nationale und globale Volkswirtschaft anschauen, dann sieht es so aus, als würden die Konsequenzen dieses Zeitalters noch lange in der Zukunft zu spüren sein. Eine Zukunft, die sehr wahrscheinlich ganz anders aussehen wird als die vergangenen zwei Jahrzehnte, in denen es einen scheinbar ständig zunehmenden Wohlstand gab.

In Zeiten finanzieller Ungewissheit müssen die Menschen wichtige Entscheidungen treffen: Was glauben wir und wie verhalten wir uns? Derzeit müssen viele Tausende mit dem Verlust ihrer Renten, Häuser, Arbeitsstellen und Hoffnungslosigkeit fertig werden. Für sie ist Plan A nicht aufgegangen und die Aufgabe, einen Plan B zu erstellen ist aus den verschiedensten Gründen beängstigend. Wenn sie einen Plan entwickeln wollen, der besser ist, dann müssen sie zuerst einmal herausfinden, warum Plan A nicht funktioniert hat. Zum anderen werden sie Wege finden müssen, um die Dinge anders zu tun als beim ersten Mal. Für beide Aufgaben braucht man Zeit, Energie und Mut, um sich der Wahrheit zu stellen. Manche Menschen werden der Situation gewachsen sein und einen Weg durch ihre schwierigen, aber notwendigen Herausforderungen finden. Aber andere werden inmitten ihrer Verluste den Kopf einzie-